

Bildungsgangkonzeption des Bildungsgangs Personaldienstleistungskaufleute

Als dualer Partner der Ausbildungsbetriebe ist unser Bestreben, die Ausbildung in der Praxis durch Lehr-Lern-Arrangements sinnvoll zu ergänzen. Grundlage für die Unterrichtsplanung und –gestaltung ist die auf dem Rahmenlehrplan basierende Didaktische Jahresplanung.

In einem respektvollen und positiven Lern- und Arbeitsklima sollen die Lernenden im Bildungsgang nicht nur ihre berufliche Handlungskompetenz entwickeln, sondern auch ihre Persönlichkeit. Die im Bildungsgang unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer sehen sich als Partner der Lernenden. Ein fairer Umgang miteinander und die Einhaltung von vorher abgesprochenen Regeln ist für den vertrauensvollen Umgang unerlässlich. Die vereinbarten Regeln berücksichtigen die Inhalte der Haus- und Schulordnung des Konrad-Klepping-Berufskollegs. Wir reden miteinander, nicht übereinander. Wir legen Wert auf die Vermittlung und Beachtung von Regeln der Kommunikation in schulischen und außerschulischen Situationen.

Der Unterricht hat das Ziel, die berufliche Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern und die erforderlichen Kompetenzen zu entwickeln. Neben der Entwicklung der Fachkompetenz sollen insbesondere auch die Kompetenzen entwickelt werden, die die Lernenden zu gesellschaftlich verantwortlichen Handeln befähigen und zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit beitragen. Werte wie Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein sind uns wichtig. Wir fördern zukunftsgerichtetes Denken – in berufsbezogenen und außerberuflichen Zusammenhängen - und nachhaltiges Handeln. Die Achtung vor der Würde des Menschen, ein positives Menschenbild sowie die Bereitschaft zu sozialem und ökologischem Handeln stellen wichtige Kompetenzen für den beruflichen und privaten Alltag dar.

Weitere Ziele liegen darin, die Methoden- und Lernkompetenz der Lernenden zu fördern und die Bedeutung eines lebenslangen Lernens zu verdeutlichen.

Die Lernsituationen und Aufgabenstellungen orientieren sich an beruflichen Herausforderungen und gesellschaftlichen Entwicklungen.

Wir wollen dem Einzelnen gerecht werden. Hierzu gehört neben individueller Förderung und Herausforderung auch die individuelle Rückmeldung, um eine gezielte Unterstützung und Förderung zu erreichen. Fördern und Fordern sind für uns gleichwertige Prinzipien der Zusammenarbeit zwischen Lernenden und Lehrenden.

Kompetenzraster zur Bildungsgangkonzeption

	Fachkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
Methoden- und Lernkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen situationsadäquat beschaffen, verarbeiten, auswerten und präsentieren • (betriebs-)wirtschaftliche, rechtliche, kommunikative und gestalterische Aspekte bei Problemlösungsprozessen berücksichtigen • berufliche Aufgaben in Geschäfts- und Arbeitsprozessen unterschiedlicher Komplexität durchführen, kontrollieren und reflektieren sowie qualitativ absichern • Veranstaltungen (z.B. Messe) planen, organisieren und nachbereiten • betriebliche Wertströme erfassen, dokumentieren und auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Informationen filtern und strukturiert bündeln • Lern- und Arbeitstechniken situationsadäquat selbstgesteuert anwenden • Entscheidungen zielbezogen und kriterien gestützt treffen • zielgerichtet in Arbeitsgruppen agieren • Selbstreflexion methodengestützt durchführen und sie als Selbstverständnis eines Handlungsprozesses begreifen • vernetztes Denken entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgruppen adressatengerecht planen, strukturieren und moderieren • Arbeitsergebnisse der Gruppe adäquat dokumentieren
Kommunikative Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsformen einschätzen, kriterienorientiert auswählen und situationsadäquat anwenden • mit internen und externen Kunden kommunizieren und kooperieren; Kundenbeziehungen gestalten und pflegen • fachliche, auch (fremd)sprachliche, mediale Darstellungen unterschiedlicher Textsorten (betriebsinterne, unternehmensorientiert, marktbezogen) erstellen (Sprach- und Textkompetenz) 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationsfähigkeit zielgruppenadäquat einsetzen • Argumentationsfähigkeit situationsgerecht einsetzen • Sprachhandlungsfähigkeit kontextgebunden und situationsadäquat einsetzen (Feedback, Konfliktgespräch etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte in Gruppen vertreten • sich über Gruppenergebnisse und Gruppenprozesse austauschen
Moralische (ethische) Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Regelungen sowie Aufgaben, Rechte und Pflichten der Beteiligten im Arbeitsverhältnis beachten • ethische Grundposition im kaufmännischen Handeln einnehmen und vertreten • Ressourcen nachhaltig einsetzen • im betriebswirtschaftlichen Handeln gesundheitsbewusst agieren 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Stärken und Schwächen erkennen und sich Entwicklungsziele setzen • Leistungsbereitschaft, dabei auch Belastungs- und Frustrationstoleranz entwickeln • Selbstvertrauen und Durchsetzungsvermögen entwickeln • Kritik annehmen und eigene Handlungsperspektiven daraus entwickeln • Empathie gegenüber Kunden, Mitarbeitern und Vorgesetzten entwickeln sowie im Umgang mit diesen berücksichtigen und dabei die kulturelle Vielfalt beachten • Berufs- und Lebensweg, besonders im Bewusstsein der Notwendigkeit eine lebenslangen Lernens effizient im Hinblick auf persönliche Ressourcen planen 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Gruppen in Unternehmen respektieren • sich in vorhandene Gruppenstrukturen integrieren • Gruppenmitglieder motivieren • Einzel- und Gruppeninteressen tolerieren und miteinander abgewogen ausgleichen • Verantwortung für die Gruppe und deren Ergebnisse übernehmen • Kooperations- und Konfliktbereitschaft entwickeln • Konflikte mit internen und externen Kunden konsensorientiert bearbeiten und lösen